

1) **F a b e l n.**
Die Tugend und des Laster über-
haupt.

Göttlich schön und reizend kann einst die holde Tugend, ein Füllhorn mit süßen Früchten in der Hand, vom Himmel, um die Menschen auf Erden glücklich zu machen. Allein nicht alle diese sahen auf ihre reizende Gestalt, oder auf die reichen Schätze, die sie mit zur Erde brachte; weil das Laster, das sich indes in die Wohnungen der Menschen eingeschlichen, hatte die Tugend aus allen Kräften anfeindete. Nur jene waren so glücklich, ihre Schönheit zu sehen, und von ihren Früchten zu genießen, die sich durch die verführerischen Verleumdungen des Lasters nicht blenden ließen, sondern die Tugend in ihre Gesellschaft aufnahmen, und mit ihr vertrauten Umgang pflegten. — Daher kommt es noch ist, daß so wenige Menschen die Tugend lieben, weil sie weder ihre Reize noch ihre Früchte kennen, sondern dem betrüglischen Geschwäze des Lasters Gehör geben.